

Neue Gemeinnützige Baugesellschaft Akt.-Ges.

Sitz in Lüneburg. (Geschäftsstelle bei der Städt. Sparkasse.)

Vorstand: Städt. Bauführer Lühning, Bürgerm. Richter, Dir. Dr. Höbold.

Aufsichtsrat: Senator Straßberger, Bürgervorsteher Warnecke, Dir. Dr. Höboldt, Lüneburg.

Gegründet: 29./7. 1926; eingetragen 11./11. 1926.

Zweck: Ausschließlich unbemittelten Familien gesunde u. zweckmäßig eingerichtete Wohnungen in eigen erbauten oder angekauften Häusern zu billigen Preisen zu verschaffen.

Kapital: 20 000 RM in 40 Aktien zu 500 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: 1./8.—31./7. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanzen sind seit 1930 nicht veröffentlicht worden.

Dividenden 1927/28—1928/29: 5, 5 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse, Städt. Sparkasse.

Am Gautor Geländennutzungs-Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Mainz, Mitternacht Nr. 10.

Laut G.-V. vom 24./9. 1929 Auflösung und Liqu. der Ges. **Liquidatoren:** Carl Friedrich, Erich Nathan, Mainz.

Aufsichtsrat: Syndikus Dr. Fritz Burgbacher, Rechtsanwalt Dr. Fritz Gaßner, Hugo Lehmann, Fabrikant Gerhard Schiffmacher, Mainz.

Zweck: Bewirtschaftung u. Nutzbarmachung des Grundbesitzes der Familien Ampt u. Friedrich zu Mainz vor dem Gautor.

Kapital: 100 000 RM in 900 St.-Akt. u. 100 Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Grundst. 64 617, Kasse 3926, Disagio 560, Verlustvortrag 9096, Verlust 6605. — **Passiva:** A.-K. 70 000, Res. 366, Hyp. 10 000, Steuerrückst. 3000, Einlage 1500. Sa. 84 866 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Div. Unkosten Haus 3645, Steuern 17 019, Gehalt 300, dis. Unkosten 1477, Abschreib. aus Disagio 631. — **Kredit:** Mieten 16 518, Verlust 6605. Sa. 23 123 RM.

Ehemalige Rheinische Betonbau-Aktiengesellschaft.

Sitz in Mainz.

Lt. G.-V. v. 31./1. 1931 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Paul Friedberg, Mainz.

Aufsichtsrat: Betonbauunternehmer Siegmund Friedberg, Rechtsanw. Dr. Paul Simon, Mainz; beeid. Bücherrevisor Wilh. Cratz.

Gegründet: 19./12. 1922; eingetragen 29./12. 1922. Firma bis 6./5. 1931: Rheinische Betonbau-Akt.-Ges.

Kapital: 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM.

Bilanzen sind seit 1930 nicht mehr veröffentlicht worden.

Süddeutsche Grundstückverwertungs-Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Mainz-Kastel.

Durch Beschluß der G.-V. vom 29./11. 1931 wurde die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Dir. Dr. jur. Bertram Graubner, Wiesbaden, Uhlandstraße 9. Das Geschäft der Firma Joh. Jac. Vowinkel, Aktiengesellschaft, ist im wesentlichen mit allen Aktiven und Passiven — ausgeschlossen die Grundstücke und Waren — und mit dem Recht der Firmenfortführung auf die Kommanditgesellschaft in Firma „Joh. Jac. Vowinkel“ mit dem Sitz in Mainz-Kastel übergegangen.

Aufsichtsrat: Landgerichtsrat a. D. Martin Vowinkel, Potsdam; Kaufmann Albert Vowinkel, Nikolassee; Frau Hilda Graubner geb. Vowinkel, Wiesbaden.

Gegründet: 27./2. 1922; eingetragen 4./5. 1922. Firma bis 29./11. 1931: Joh. Jac. Vowinkel Akt.-Ges.

Kapital: 2 140 000 RM in 21 400 Akt. zu 100 RM.

Liqu.-Eröffn.-Bilanz am 20. Nov. 1931: Aktiva: Grundbesitz 125 000, Werke 78 000, Wertpap. 168 000, Waren 512 882. — **Passiva:** A.-K. (nom. 2 140 000, im eig. Besitz nom. 394 000 = nom. 1 746 000) 873 882, Rückstell. für transitor. Posten 10 000. Sa. 883 882 RM.

Bilanz am 30. Nov. 1932: Aktiva: Grundbesitz 128 000, Werke 75 000, Wertpapiere 168 000, Waren 104 664, Verlust 31 111. — **Passiva:** Kapital (laut Liqu.-Eröffn.-Bilanz 873 882, ab fünf Ausschüttungen 373 607) 500 275, Rückstellung für Steuern 6500. Sa. 506 775 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 8045, Unkosten, Gehälter, Zinsen, Steuern 30 182, Verlust an Waren 1384. — **Kredit:** Pachteinnahmen 5000, Ueberschuß auf Rückstellungskonto 3500, Verlust 31 110. Sa. 39 611 RM.

Terraingesellschaft an der Solitude, Aktiengesellschaft.

Sitz in Mainz, Gassner-Allee 41.

Der G.-V. v. 17./3. 1932 sollte Mitt. gemäß § 240 HGB. gemacht werden.

Vorstand: Ludwig Marx, Frau E. Marx.

Prokuristen: Ernst Ludwig Marx, Michael Kalkhof.

Aufsichtsrat: Bank-Dir. Karl Ristenpart, Mainz; Fritz Metzger, Basel; Fabrikant E. Kalkhof, Mainz.

Gegründet: 1832; A.-G. seit 6./12. 1921; eingetr. 29./12. 1921. Firma bis 15./1. 1931: Lackfabrik Ludwig Marx, Akt.-Ges. Die Ges. ist aus der off. Handelsges. Ludwig Marx, Lackfabrik in Mainz, hervorgegangen. — Lt. G.-V. v. 15./1. 1931 ist das Fabrikations- und Handelsgeschäft mit dem Rechte der Fortführung der seitherigen Firma wieder auf Fabrikant Ludwig Marx in Mainz übergegangen. Die Firma wurde wie oben geändert.

Zweck: Verwaltung u. Verwertung des Grundbesitzes der Ges. nebst der vorhandenen Fabrikeinrichtung. — Grundbesitz: 8000 qm.

Kapital: 310 000 RM in 15 500 Akt. zu 20 RM. Urspr. 6 Mill. M. in 6000 Inh.-Akt., übernommen von den Gründern zu 100 %. 1922 erhöht um 9 500 000 M. in 8000 St.-Akt. u. 1500 Vorz.-Akt. zu 1000 M. — Lt. G.-V. vom 30./12. 1924 Umstellung von 15 500 000 M. auf 310 000 Reichsmark in 15 500 Akt. zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanzen sind seit 1929 nicht mehr veröffentlicht worden.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Mainz: Allgem. Elsäss.-Bankges.